

„Mehrere Hundert Baustellen-LKW durch Schmitten“

In Ergänzung zur Presseberichterstattung vom 05. Dezember 2015 über die Bürgerversammlung zum Thema Windkraftanlage Pferdkopf in Finsterthal wurde ein wesentlicher Punkt, nämlich die Zuwegung nicht thematisiert, da dieser erst kurz vor Ende der Veranstaltung und nicht mehr im Beisein der Pressevertreter mit neuen Erkenntnissen diskutiert wurde.

So sah sich ABO Wind gezwungen, aufgrund mehrfacher Nachfragen, nun doch die tatsächlichen Pläne für die Zuwegungen (es sind nämlich zwei!) zu erläutern:

So soll die eine Zufahrtstrasse – für Rotoren und Turm – von Riedelbach aus ab Mauloff in den Wald führen und dann nördlich knapp am Islandpferdehof in Seelenberg vorbei über den Weißen Stein; insgesamt also gut 8 km durch den Wald bis zum Pferdkopf inklusive dem Bau von entsprechender Rampen und Aufschüttungen.

Und zum zweiten soll nach Angaben von ABO-Wind am Veranstaltungsabend eine neue Trasse etwa 1,6 km lang von Seelenberg an der L3023 Höhe Akazienhof vorbei am alten jüdischen Friedhof zum Weißen Stein und von dort aus weiter zum Pferdkopf erschlossen werden. Über diese zusätzliche Trasse soll der gesamte An- und Abtransport von Schotter und Aushubmaterial, Beton, Kies und allen sonstigen Baumaterialien gehen. Und nicht auszuschließen ist, dass man versuchen könnte, eine weitere, ergänzende Zufahrt zu dieser Zusatztrasse von Schmitten aus zu erschließen.

Somit wird der gesamte LKW-Bauverkehr entweder durch die enge Ortsmitte von Seelenberg oder durch das Weital, Brombach, Dorfweil und den Ortskern von Schmitten erfolgen.

Im Falle einer Genehmigung bedeutet dies, wie ABO-Wind zugeben musste, dass „mehrere hundert“ bis ca. 950 LKWs mit Beton, Aushub, Schotter und sonstigen Baustellenmaterial Tag und Nacht durch Schmitten zum Pferdkopf fahren müssen. Damit einhergehend ist zu befürchten, dass nicht nur der Straßenbelag vor allem einiger bisher schon schwer vorgeschädigten Straßenabschnitten unter den Lastern leidet, sondern dass es zu Schäden an den Häusern kommen könnte, mal ganz abgesehen von Ruhestörung sowie erhöhter Verkehrsbelastung. Wer die Kosten für Wiederinstandsetzung und Renovierung tragen wird, ist völlig ungeklärt.

„Es ist Wahnsinn, für nur ein Windrad eine Zufahrt von 10 km durch Waldgebiet bauen zu wollen, selbst wenn es sich dabei um den angeblich „besten“ Windrad-Standort Hessens handeln sollte“, empört sich Ralph Bibo.

Über bürgerliste now schmitten:

Die bürgerliste neue offene Wählergemeinschaft (b-now) wurde am 26. August 2015 gegründet. Ihre Ziele sind, ohne Rücksicht auf parteipolitische Interessen: der Schutz und die Erhaltung der Natur und Umwelt, die Verbesserung der Information der Bürgerinnen und Bürger in Schmitten und ihrer Beteiligung an Entscheidungsprozessen.